

# Jimbolia 1914 – 1981

Chronologischer Abriss. zusammengestellt von JOHANN VASTAG

## 24. Fortsetzung

1962

Am 16. März schied der Schwabemaler Stefan Jäger aus dem Leben. Er wurde auf dem Hatzfelder Friedhof beigesetzt.

10. April: Die Psychiatrie für Erwachsene wurde nach Jebel verlegt und an ihrer Stelle eine für Kinder eingerichtet (aus Paclisa). Direktor: Dr. Ovidiu Moisescu.

In diesem Jahr wurden 227 Geburten und 195 Sterbefälle registriert, 100 Jahre vorher waren es 393 bzw. 243. Die Bevölkerungszahl betrug Ende des Jahres 12 518 Personen.

1963

In der „Ceramica“-Ziegelei beginnt eine grosse Umbauaktion und die Ausstattung mit neuen technologischen Linien für die Herstellung von Betonblöcken. Die Arbeit in den Lehmgruben wurde mechanisiert, das Warensortiment erweitert.

Am 1. September wird in der 1.-Mai-Strasse eine Berufsschule eröffnet zur Ausbildung von Ziegeleiarbeitern („Ceramica“-Schule). Zugleich wird dort ein Internat im Neubau übergeben.

24. September: Der bekannte Bandagist Peter Schwarz (geb. 1873), langjähriger Präses der Gewerkekorporation, mehrmaliger Preisträger interna-

tionaler Gewerbeausstellungen, schied aus dem Leben

Zum Präses des Hatzfelder Philatelisten-Vereines wurde Czékó Ferencz gewählt anstelle von Dr. Heinrich Paulovits.

In der Schuhfabrik wird der Sportklub „Record“ gegründet.

Dezember: Der Bildhauer Peter Berberich veranstaltet eine Ausstellung mit eigenen Werken in Hatzfeld.

Der staatliche Landwirtschaftsbetrieb Jimbolia-Clari VII wird in zwei Einheiten geteilt: Jimbolia mit 3 238 Hektar und Clari VII mit 3 397 Hektar. Sitz des SLB ist Jimbolia, er beschäftigt 412 Arbeiter sowie 45 Ingenieure und Techniker.

1964

Die grösste Ziegelfabrik des Landes, „Ceramica“ Jimbolia, feiert ihr 100-jähriges Bestehen: Michael Bohn hatte 1864 einen Handschlagziegelbetrieb gegründet, der zehn Jahre später zur Bohn M. & Co Ziegelei wurde.

Das Elektrizitätswerk von Hatzfeld wird stillgelegt.

In Jimbolia werden die „Sidefknöpfe“ erfunden. Man beginnt mit der Erzeugung der farblosen Aminoplastrohstoffe. Die Erfindung wurde 1972 in Köln mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

Am 2. Februar schied Dr. Johann Schwarz (geb. 1886), langjähriger Kasernenarzt, Förderer der Dr.-Diel-Statue

und erster Präses der Sterbekassa, aus dem Leben.

21. März: Adam Földy (geb. 1911), Gründer und erster Präses der Handwerkergerossenschaft Jimbolia, gestorben.

Vom 12. bis 22. April ist die erste Briefmarkenausstellung der Hatzfelder Philatelisten in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek eingerichtet. Es wurde ein Sonderumschlag\* herausgebracht.

Bei der Regionsphase des Wettbewerbs „Die zukünftigen Landwirte“ erringen die Schüler der Ackerbauschule Hatzfeld den ersten Platz.

Der Zahn- und Kassenarzt Dr. Geza Wenzel stirbt im Alter von 75 Jahren.

Die Gehsteige zum Friedhof werden asphaltiert.

Am 1. September wird Dr. Josef Ludwig anstelle von Dr. Ovidiu Moisescu zum Direktor des Krankenhauses ernannt.

In diesem Sommer wurde das Freilichtkino umgestaltet, mit Breitwand und modernen Stühlen ausgestattet.

Die Knopffabrik erstellt am Jahresende rund 80 000 Knopfmodelle.

Das städtische Krankenhaus verfügt über 270 Betten.

Der Warenumsatz der Konsumgenossenschaft betrug in diesem Jahr 59 760 000 Lei.

Die Ruinen des Mausoleums an der Csernyaer Strasse werden abgetragen, die vorgefundene Gebeine der gräflichen Familie wurden in die Friedhofskapelle überführt.